

V. Mainz 1458:

Aussagen des „Lollarden“ Henne Becker

Herman Haupt wollte auch in Kannlers letzten Aussagen über seine Rolle als „End-Christ“ für das dritte Menschengeschlecht nicht nur „persönlichen Größenwahnsinn“, sondern den „Einfluß der Sekte vom freien Geist“ sehen⁶²), und andere sind ihm darin gefolgt. Dabei kannte er noch nicht einmal ein späteres Begarden-Verhör in Mainz 1458, das diese Meinung am ehesten begründen könnte, da es gleichfalls von einem dritten Testament der Geist-Zeit spricht und auch sonst in vieler Beziehung mit Kannlers Verhör vergleichbar ist. Haupt erinnerte nur daran, daß sich bereits um 1210 in Paris bei den sogenannten Amalrikanern, die er wie andere für „Vorläufer des Begardentums“ hält, „die Lehren von den drei Menschenaltern“, d. h. Joachims Erwartung eines dritten Zeitalters des heiligen Geistes, mit einem pantheistischen Spiritualismus verbunden hatte, der kirchlichen und moralischen Normen für die „vergeistigten“ Vollkommenen absagte⁶³). Danach aber ist diese Erwartung und ein Einfluß der Ideen Joachims von Fiore nie wieder bei Ketzern ähnlicher Gesinnung und „freien Geistes“ vor und nach 1300 zu finden, außer bei Konrad Kannler und dann erst dreißig Jahre später bei den sogenannten „*Homines intelligentiae*“ in Brüssel, die Pierre d'Ailly als Bischof von Cambrai 1410/11 verhören ließ⁶⁴). Deren besonnenster Sprecher, der Karmeliter Wilhelm von Hildernissem, bestritt jedoch, davon gehört oder gar daran geglaubt zu haben⁶⁵).

Wieder fast ein halbes Jahrhundert später sagt dann aber der in Mainz 1458 verhörte und verbrannte Begarde (oder wie man damals auch sagte: „Lollarde“)⁶⁶) Henne Becker aus einem Dorf bei Aachen⁶⁷):

⁶²) Haupt, ZKG. 5, 492 beruft sich auf A. Jundt, *Histoire du panthéisme populaire au moyen âge et au seizième siècle* (Paris 1875); woher dort S. 50 die Drei-Zeiten-Lehre zwischen die Clementinen-Artikel geraten ist, ist unerfindlich.

⁶³) H. Grundmann, *Religiöse Bewegungen* S. 355 ff., bes. S. 370 ff.

⁶⁴) Ausführliches Verhörs-Protokoll bei P. Fredericq, *Corpus* 1, 267—279 Nr. 249.

⁶⁵) Ebd. S. 267 f.; vgl. L. Willems Az, *De ketter Willem van Hildernissem en diens verhouding tot Bloemardinne*, in: *Mélanges Paul Fredericq* (1904) S. 259—266.

⁶⁶) Vgl. D. Kurze, *Die festländischen Lollarden*, *Arch. f. Kulturgesch.* 47 (1965) 48—76, bes. S. 62 f.

⁶⁷) Gerhard Ritter, *Zur Geschichte des häretischen Pantheismus in Deutschland im 15. Jahrhundert*, ZKG. 43 (1924) 150—159, fand zuerst in einer Palatina-Hs. der Vatikanischen Bibliothek Cod. Pal. lat. 870 fol. 144v—154